

Neustart der Machart



Foto: Björn Hoffmann

Es ist so weit: Der Relaunch des Fachmagazins. Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie hat sich dafür bewusst dieses Jahr ausgesucht. Mit dieser Ausgabe läuten wir das DGS-Jahr 2025 ein. Langjährige Mitglieder wissen das schon längst: Es ist ein runder Geburtstag. Die DGS wird 50 Jahre alt.

In diesem Heft dreht sich vieles um die Solarwende. Zum Jahreswechsel wurde die Marke von 100 GW überschritten, für die Gesamtleistung an installierten Solarstromanlagen in Deutschland. Ein Artikel zeigt eine Analyse der Erträge aus Solarstrom, die 2024 erreicht wurden. Mit 72,2 TWh ein Anstieg von rund 10,8 TWh im Vergleich zum Vorjahr. Außerdem blicken wir in die Ausbildungswelt der Solarbranche, über die Landesgrenzen hinaus. Auch auf Herausforderungen und Tipps aus der Praxis der Installation von PV-Anlagen, Entwicklungen bei Tandem-Solarzellen und die Möglichkeiten für den Wiederaufbau der Solarindustrie. Sehr aktuelle Einschätzungen zum Solarspitzenengesetz haben wir auch im Gepäck, das Ende Januar vom Bundestag verabschiedet wurde. Nicht förderrelevante Regelungen gelten sofort, wie die zur Steuerbarkeit von Anlagen. Vorteilhaft für PV-Betreibende sind neue Möglichkeiten, Batteriespeicher flexibler einzusetzen.

Unsere Autorinnen und Autoren berichten auch über die lokale Energiewende, wie dem Einsatz kalter Nahwärme zur Versorgung einer Ahrtalgemeinde, die Entwicklung eines auf Elektroantrieb abgestimmten Traktors, den Besuch eines

energieautarken Dorfs in Brandenburg sowie Wissenswertes über Tiefengeothermie und Wärmenetzgenerationen – und vieles mehr. Für den Verein besonders wichtig sind auch das Engagement der Sektionen und Landesverbände und das Angebot an Kursen der DGS SolarSchulen und weitere Veranstaltungen.

Druckschluss dieser Ausgabe ist vor der vorgezogenen Bundestagswahl. Wie Tincognita erscheint das mögliche Ergebnis. Denn die Sorge vieler Menschen ist greifbar, dass sich keine stabile Regierung finden könnte. Wie dem auch sei, feststeht: Für das Jahr 2030 hat die Bundespolitik einen PV-Ausbau von 215 GW als Ausbauziel festgelegt. Also: Sonnenenergie für alle. Ganz egal welche Regierungskoalition sich zusammenfindet, es wird ein wachsendes Bewusstsein für den Klimawandel und die Notwendigkeit Erneuerbarer Energien geben. Auch ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage nach Photovoltaik- und Solarthermiesystemen erhöhen wird.

Auch diese Ausgabe der SONNENENERGIE bietet reichhaltige Inhalte. Neue Einsichten, Inspiration und Lesefreude wünscht

Tatiana Abarzúa, Chefredakteurin SONNENENERGIE
abarzua@sonnenenergie.de

Anregungen und konstruktive Kritik nimmt die Redaktion jederzeit an unter redaktion@sonnenenergie.de